NACHRICHTEN AG
Deutschland

05. Januar 2025

Ursula Sowa: Die Grüne Visionärin fordert Wandel in Bayerns Politik!

Ursula Sowa, Grüne Politikerin aus Bamberg, spricht über Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und den Wandel in der Politik.

Bamberg, Deutschland - Am 5. Januar 2025 äußerte sich die Bamberger Stadträtin Ursula Sowa in einem Interview über aktuelle politische Herausforderungen und ihre persönliche Verbindung zur Politik. Sowa, Mitglied der Grünen, setzt sich für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und eine offene Gesellschaft ein. In dem Gespräch betonte sie die Möglichkeit eines Wandels in der Politik und äußerte die Überzeugung, dass die CSU abgewählt werden kann, auch wenn sie die Konkurrenz sieht, die versucht, das Image der Grünen zu schädigen. Dennoch spürt sie einen allgemeinen Wunsch nach Veränderung in der Gesellschaft.

Die urchädrin ist von Beruf Architektin und erinnert sich an ihre ersten politischen Schritte in der Schülermitveraltung eines Gymnasiums. Sie kritisierte, dass häufig in der Politik nicht richtig zugehört wird und sprach das Problem von Unwahrheiten an, wie ein Beispiel von Martin Huber (CSU) zeigt. In ihrem Alltag fährt Sowa gerne Fahrrad, vor allem in ihrer Heimatstadt Bamberg und der Region Oberfranken. Zudem sieht sie Rundfunkgebühren als wichtigen Beitrag zu einer unabhängigen Medienlandschaft.

Politischer Rückblick und persönliche Einblicke

Ursula Sowa, die als lebhaft und engagiert beschrieben wird, äußerte, dass sie sich oft über den Stillstand in der Politik ärgert. Sie würde gerne von der Schauspielerin Eli Wasserscheid im Film dargestellt werden und bezeichnet Vogelgezwitscher als ihr Lieblingsgeräusch. In ihrem persönlichen Leben verbringt sie gerne Zeit mit ihren Enkeln und liest derzeit Ausschussunterlagen für ihre politische Arbeit. Ihr größter Wunsch bleibt der Frieden in der Welt. In Bezug auf ihre politische Laufbahn stellte sie fest, dass sie sowohl im Bundestag als auch im Landtag überrascht war, wie wenig sie auf den Einzug in den Bundestag vorbereitet war.

In einem anderen Kontext kritisierte der Grünen-Fraktionsvorsitzende Ludwig Hartmann die Bayerische Staatsregierung unter Ministerpräsident Markus Söder (CSU) aufgrund der unzureichenden Anzahl neuer Windräder im Freistaat. Laut einem aktuellen Klimabericht des Umweltministeriums hat Bayern im ersten Halbjahr 2023 lediglich fünf neue Windräder in Betrieb genommen, während Söder über Twitter betonte, dass Bayern „absolute Spitze“ bei erneuerbaren Energien sei. Dieser Diskurs zeigt die Spannungen innerhalb der bayerischen Politik und das Versäumnis, die Klimaziele der Landesregierung zu erreichen, wie auch die wiederholt gestiegenen CO_2-Emissionen aus den letzten Jahren.

Hartmann bezeichnete die bestehende Energiepolitik als „verantwortungslos“. Gleichzeitig forderten die Grünen, dass die Einsparungen verzehnfacht werden müssen, um Bayern bis 2040 klimaneutral zu machen. Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler) wies darauf hin, dass Bayern bereits ein Klimaschutzgesetz und zahlreiche Maßnahmen beschlossen hat, um dem entgegenzuwirken.

Die Grünen, aber auch Kritiker innerhalb des bayerischen Landtags, unterstreichen zunehmend die Dringlichkeit, die Klimakrise ernst zu nehmen, während die CSU und ihre Partner sich verteidigen, indem sie auf bereits bestehende Erfolge bei Wasserkraft, Sonnenenergie und Geothermie verweisen.

Die politische Debatte offenbart auch Unterschiede in der Wahrnehmung von Verantwortung und Wirtschaftlichkeit zwischen den Parteien. Während die politischen Herausforderungen bestehen bleiben, ist der Wunsch nach einem nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt unter den Bürgern spürbar.

Für weitere Informationen zu den Äußerungen von Ursula Sowa besuchen Sie bitte **webecho-bamberg.de** und für die Diskussion rund um die Klimapolitik in Bayern finden Sie mehr bei der **Süddeutschen Zeitung**.

– Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Ort	Bamberg, Deutschland
Quellen	• **nag-news.de** • **webecho-bamberg.de** • **www.sueddeutsche.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at